

Auslandreisen = Voyages à l'étranger = Viaggi all'estero

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Kunst + Architektur in der Schweiz = Art + architecture en Suisse = Arte + architettura in Svizzera**

Band (Jahr): **70 (2019)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kulturschätze in Siziliens Westen

Friedrich II. und die Faszination des arabischen Morgensterns



Siziliens kulturelle Vielfalt verdient einen liebevollen Blick ins Detail. Für die Macht über das Mittelmeer war die Insel von entscheidender Bedeutung, und nicht selten wählten die Herrscher Palermo zur Hauptstadt. Einen geheimnisvollen Einfluss stellt sicherlich die arabische Kultur dar – sie inspirierte die Normannen und den jungen Friedrich II. Viele Städte der Insel sind aus ihrem Dornröschenschlaf erwacht und wissen Spannendes zur Geschichte zu erzählen. Kulinarische Höhepunkte, nur ein Hotelwechsel und ein geruhames Programm lassen die Reise zum Genuss werden.

Reiseleitung

Für Marina Zucca ist Kultur nur dann verständlich, wenn sie in ihrer ganzen Vielfalt erlebt wird: wenn Literatur der Geschichte eine Stimme verleiht, Architektur die zu Stein gewordenen Gedanken enthüllt, die Kunst unsere Seelenlandschaft zum Klingen bringt und Rezepte den Erfindungsreichtum der Einheimischen spiegeln.

1. Tag / So

Flug nach Palermo. Erster Rundgang durch das Kalsa-viertel. Ehemals den Adligen vorbehalten, ist es heute der Inbegriff einer attraktiven Altstadt mit einer lebendigen Musikkultur dank der nahen Musikschule. 4 Übernachtungen in Palermo.

2. Tag / Mo

Am Vormittag erleben Sie die arabische Seite der Stadt, die schon Friedrich II. von Hohenstaufen begeisterte. Nach der Cappella Palatina im Normannenpalast besuchen Sie den quirligen Markt. Ausflug nach Cefalù. Roger II. liess einen Dom erbauen, der als königliche Grablege gedacht war. Den Abendspaziergang widmen wir dem Opernhaus, dem futuristischen Postgebäude und zahlreichen Jugendstilvillen.

3. Tag / Di

Byzantinische, arabische und lateinische Kunst fliessen im Klosterbau von Monreale zu einem neuen Ganzen zusammen. Sie speisen auf einem einstigen Mafia-Landgut und erfahren viel vom langen Kampf gegen die Cosa Nostra. Am Nachmittag bleibt Zeit, Palermo allein zu geniessen.

4. Tag / Mi

Schaurig berichten die Mumien der Kapuzinergruft von der Jenseitsvorstellung der Vornehmen. Dagegen veranschaulicht die normannische Sommerresidenz Zisa, wie komfortabel sich das Diesseits mit arabischem Know-how gestalten liess. Die Gemäldegalerie im Palazzo Abatellis fasziniert durch unerwartet hochrangige Kunstwerke.

5. Tag / Do

Die imposanten Anlagen im «Tal der Tempel» in Agrigento haben schon antike Zeitgenossen tief beeindruckt. Das Archäologische Museum berichtet vom Flug des Ikarus

und vom Kampf der Amazonen. Ihr Hotel Baglio Oneta mit hervorragender Küche und Meerblick liegt inmitten der Rebberge des arabischen Marsa Allah. 4 Übernachtungen.

6. Tag / Fr

Erice und Segesta sollen von den Nachkommen des sagenhaften Aeneas gegründet worden sein, Tempel und Theater verraten die Nähe zur altgriechischen Kultur. Marsala war gleich zweimal Handlungsort der Geschichte: Zunächst läutete es mit den Truppen Garibaldis Italiens Einheit und dann das Ende der Ära Mussolini ein.

7. Tag / Sa

Die antike Stadt Selinunte war lange Zeit in Vergessenheit geraten. Ein Spaziergang durch eine arkadische Landschaft führt zu den Cave di Cusa. Der Tag darf bei fangfrischem Fisch und mit Blick aufs Meer ausklingen.

8. Tag / So

Der Vormittag gehört der Hafenstadt Trapani. Nach Restaurierungen sind die Gassen der Altstadt zu neuem Leben erwacht. Einst waren die Salinen Quelle des Reichtums, heute sind die fischreichen Salzbecken von Flamingos bewohnt. Eine Schifffahrt auf die Insel Mozia entführt Sie in die karthagische Geschichte.

9. Tag / Mo

Rückflug nach Zürich.

Termin

5.–13. April 2020 (So bis Mo)

Preise

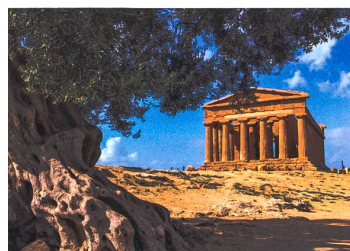
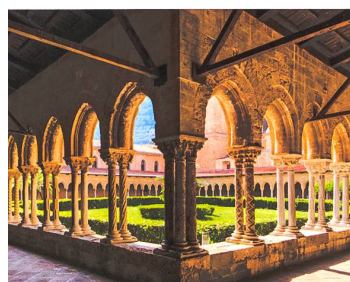
ab/bis Zürich CHF 3680.–
Einzelzimmerzuschlag CHF 620.–

Leistungen

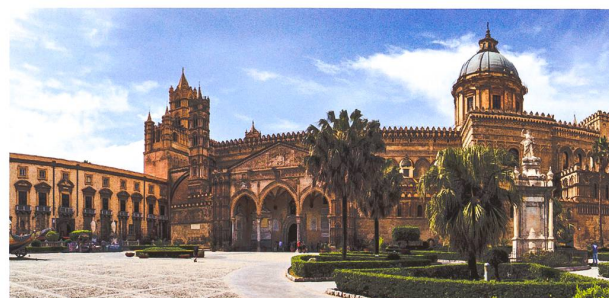
- Flüge Zürich–Palermo / Palermo–Zürich
- alle Eintritte und Besichtigungen
- gute Mittelklassehotels, 8 Hauptmahlzeiten
- klimaneutral durch CO₂-Kompensation

Teilnehmerzahl

mindestens 12, maximal 25 Personen
Melden Sie sich für diese Reise mit dem Talon am Ende des Hefts an,
per Telefon 031 308 38 38 oder
per E-Mail an: gsk@gsk.ch



Fotos z.V.g.



Die Seidenstrasse als Bildungsweg und Kunstmeile

Oasenstädte in der Wüste Kysylkum



Usbekistan ist der Puls Zentralasiens. Hier haben immer schon Völker und Herrscher einen regen Austausch vollzogen, konfliktreich ebenso wie kulturell einander befruchtend. Das Land ist riesig, bedeutend sind die Beiträge aus Architektur, Literatur und Kunst. Der Germanist und Kunstvermittler Andreas Jahn macht Ihnen im Austausch mit Alisher Sobirov vor ausgesuchten Standorten die Vielfalt geistesgeschichtlicher Zusammenhänge sichtbar.

Reiseleitung

Andreas Jahn arbeitete nach dem Studium der Literatur und Kunstgeschichte an den Universitäten Bern, Basel und Graz als Kunstvermittler im Zentrum Paul Klee in Bern und im Museum Franz Gertsch.

1. Tag / So

Spätabends landen wir im sagenhaften und geschichtsträchtigen Reich der Seidenstrasse, in der Metropole Taschkent. 3 Übernachtungen.

2. Tag / Mo

Die usbekische Hauptstadt mit ihren Parkanlagen und Verkehrsachsen ist ein faszinierendes urbanes Feld – die Ornamentik sozialistischer Plattenbauten und Metrostationen kontrastiert mit orientalischer Gestaltungsfreude.

3. Tag / Di

Besuch der schönsten Plätze von Taschkent und Übersicht über Stadt, Land und Leute. Sie entdecken das Original des Korans in der kanonisierten Handschrift nach den Forderungen des dritten Kalifen Uthman (7. Jh.).

4. Tag / Mi

Flug nach Nukus. Igor Sawizki, Maler und Ethnograph aus dem Umfeld der russischen Kunstavantgarde der 1930er Jahre, war von der Kreativität der turkstämmigen Karakalpaken fasziniert. Im Jahr 1966 begründete er eine Sammlung, in der Archaisches, Nomadisches und Westlich-Modernes sich zur Gesamtschau vereinen.

5. Tag / Do

Das Tiefland von Turan wird durch die beiden Flüsse Syrdarja und Amudarja begrenzt. Die Gegend ist reich an Rohstoffen und an eindrucksvollen Ruinen vergangener Stadtkulturen. Der Rundgang durch Toprak-Kale («Burg aus Lehm») und Ajaz-Kale («Festung der Winde») wird auch zur Naturbegegnung.

6. Tag / Fr

Chiwa gehört seit 1990 zum UNESCO-Weltkulturerbe. Aufwendige Sanierungen haben die Altstadt zu einem Architekturpark gemacht, der zwischen Kunst, Kitsch und Kommerz schwankt.

7. Tag / Sa

Eine Tagesfahrt führt uns ins Herz eines Weltkulturerbes der Sonderklasse: 3 Übernachtungen in Buchara.

8. Tag / So

Buchara: Die Sogden und Samaniden haben mit der Gestaltung eines urbanen Kunstwerkes begonnen – Turken, Araber und Juden beerbten es. Beim Aufenthalt im Kalonkomplex sehen wir, wie Moscheen, Medresen und Basargewölbe nahtlos ineinander übergehen.

9. Tag / Mo

Scherif ist ein Beiname Bucharas und bedeutet die «edle Stadt»: Hier lebten Politiker, Poeten und Mystiker. Wir besuchen das eindrucksvolle Wohnhaus von Faysul Chodscharjew (1896–1938).

10. Tag / Di

Fahrt nach Samarkand mit seinen azurnen Kuppeln, die sich über zaristische und sowjetische Fassadenreihen erheben. 4 Übernachtungen.

11. Tag / Mi

Am timuridischen Hof verkehrten zahlreiche Gelehrte, so Ali Shir Nawa'i (Dichtung) und Ulugh Beg (Wissenschaft). Handwerker kümmern sich noch heute um Schere, Edelstein und Seidenpapier.

12. Tag / Do

Ein Tagesausflug bringt uns auf die Passhöhe (1788 m ü. M.) und in jene Landschaft, die im DEFA-Western *Apachen* (1973) als Kulisse diente. Beim Aufenthalt in Shahr-e Sabs, dem Geburtsort Timurs, erweisen wir den Resten des fürstlichen Palastes die Ehre.

13. Tag / Fr

Für den Vetter des Mohammed liess Amir Timur ein Mausoleum errichten, und mit der Gräberstadt Schah-e Sande erleben wir den Doppelsinn der Vanitas. Im Schatten dieser Prachtanlage erwartet uns das archäologische Gelände mit Wandmalereien aus dem 7. Jh.

14. Tag / Sa

Rückflug nach Zürich.

Termin

5.–18. April 2020 (So bis Sa)

Preise

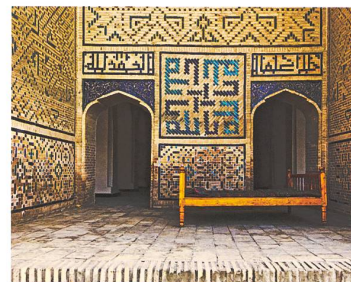
ab/bis Zürich CHF 4730.–
Einzelzimmerzuschlag CHF 660.–

Leistungen

- Linienflüge Zürich–Taschkent / Samarkand–Zürich
- Inlandflug Taschkent–Nukus
- bequemer Bus, alle Eintritte
- gute Mittelklassehotels
- Vollpension
- Klimaneutral durch CO₂-Kompensation

Teilnehmerzahl

mindestens 12, maximal 25 Personen
Melden Sie sich für diese Reise mit dem Talon am Ende des Hefts an, per Telefon 031 308 38 38 oder per E-Mail an: gsk@gsk.ch



Fotos z.V.g.

